

Philips kappt seine Wurzeln

Konzern gibt Unterhaltungselektronik an Funai ab

Amsterdam. (dpa) Der Elektronikonzern Philips zieht einen Schlussstrich und gibt das seit Längerem schwächelnde Geschäft mit Unterhaltungselektronik an Funai ab. Der japanische Partner zahlt dafür 150 Millionen Euro plus Lizenzgebühren. Die Marke Philips soll aber bestehen bleiben. Philips-Chef Frans van Houten sagte gestern in Amsterdam, der Konzern sehe seine Zukunft vor allem in den Bereichen Gesundheitstechnik, Lifestyle und Licht. Der Markt für Unterhaltungselektronik schrumpfe. Im Schlussquartal 2012 war Philips wegen einer Kartellstrafe und Kosten vor allem für den Stellenabbau tief in die roten Zahlen gerutscht.

Auf Jahressicht lief es besser, das Umbauprogramm zeigt seine Wirkung. 2013 werde eher langsam starten, sagte van Houten zum Ausblick. Er erwarte keine schnelle Er-

holung in den USA und Europa. Dies werde aber durch die „sehr positive Entwicklung auf den neuen Märkten“ kompensiert. Philips rechnet mit einer wirtschaftlichen Erholung in der zweiten Jahreshälfte. „Wir haben viel Vertrauen, dass wir unsere Ziele 2013 erreichen.“

In der Unterhaltungselektronik kämpft der Konzern seit geraumer Zeit mit der Konkurrenz aus Asien. Erst Anfang vergangenen Jahres hatte Philips das Fernsehgeschäft in ein Joint Venture mit dem langjährigen chinesischen Partner TPV Technology eingebracht. Der jetzige Verkauf der übrigen Unterhaltungselektronik – Kopfhörer, Lautsprecher, MP3- oder DVD-Player – kommt nicht überraschend. Schon vergangenen Sommer hatte van Houten angekündigt, verschiedene Geschäftsmodelle für die Sparte zu prüfen.

Philips arbeitet bereits länger mit Funai zusammen. In den USA etwa läuft der Vertrieb der Philips-Produkte über die Japaner. Nun soll Funai die Sparte ganz übernehmen, die ihren Hauptsitz in Hongkong hat. Der Vertrag soll zunächst für fünfeneinhalb Jahre laufen und die Marke Philips erhalten bleiben.

Mit dem Verkauf endet eine Ära bei den Niederländern. Seit den 1920er-Jahren gehörte Unterhaltungselektronik fest zum Portfolio des 1891 gegründeten Unternehmens. Radio, Fernseher, die Compact-Cassette, CD oder DVD – alles Entwicklungen, die Philips mitgeprägt hat.



Bei Philips endet eine Ära.